

unterscheiden (und dass es diese ändern kaum gibt).-

- Dann Dr. Lichtenstern und seine Frau; Rumaenin (die er durch eine richtige Diagnose und Operation vom sonst sichern Tod errettet hat) - - Nun sass sie in meinem Zimmer, und er sprach von „Vilma“, - wie von einer historischen Person, deren Tod kein Privatschmerz mehr ist. - Sie reisen morgen ab; und Franzl fährt mit. -

Zu Tisch Dr. Benedikt bei mir; wir sprachen (Sängerfest) fast nur Musik und spielten Bach vierhändig. -

„Sekundant“ durchgesehn.

Z. N. H. K. bei mir.

21/7 Dictirt (4. Bild Zug, Briefe). -

Nm. Notizen zum Sekundant.

Am Theaterroman ernstlich weitergeschrieben.

Mit C. P. Palastkino, den Christusfilm mit tiefstem Widerwillen angesehen. Hier ist wirklich Blasphemie, Verlogenheit und Feigheit im Verein; - und auf allen Seiten. -

In den Prater gefahren; - besah uns den Festplatz und die Sängersalle (das Concert schon aus); aßen in einer der improvisirten Buden. Dann Liliputbahn in den Wurstlprater; der Trubel; die fremden Sänger, Volksleben. - Irgendwo blies einer auf Horn die Volkshymne - ohne dass Widerspruch oder Beifall laut wurde. -

22/7 S. Vm. Briefe, und getrödelt.

Arthur Kfm., Bella Wengerow, Paula B.-H. zu Tisch. A. Kfm. (zuerst), wie schon lang in Würting, bei Gutmann wohnend; - höchste Töne für Therese; - hingegen sehr gegen das Aphor. Buch - ; „wo Sie Dichter sind, schön; - wo Sie denken, - besonders über Causalität, - ‚das soll nicht gedacht werden‘, - zu philosophisch, die gleichen Irrtümer wie Kant und Plato“ - (Man kann sichs vielleicht gefallen lassen - ; aber ist nicht eigentlich alles was wir im erkenntnistheoretischen denken nennen - Metaphorik? Und über das gleiche Unbekannte - gibt es nicht die verschiedensten Metaphern, auf verschiedenen Ebenen?) - Bella lebt seit 7 Jahren New York (Professorin am Conservatorium - Philadelphia). - Gespräch über Jacob (Maurizius) - über Salten; - Erinnerung an Ragaz; - an das gefälschte Interview in Rußland während des Kriegs; - Bellas Verhaftung auf der Rückreise; weil sie für mich eingetreten war; mein Brief an Rolland etc. - Photographien der Kinder (Olgas und meine), in den Albums von Heini. - Arthur Kfm. las das herrliche Gedicht von Goethe, aus dem W.ö. Divan (Wiederfinden) mit Thränen der Ergriffenheit. -

- Gegen Abend C. P.; später nachtm. wir Türkenschanzpark.